



8. PolizeiEinstellungsNewsletter

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

Grundstudium Einstellungsjahrgang 2014 Polizeivollzugsdienst

Isabelle vom PP Düsseldorf

"Polizei NRW - wir sind ein Team" mit diesem Spruch bin ich mit vielen anderen jungen Leuten am 1. September in einen neuen Lebensabschnitt gestartet. Die Orientierungswoche in Düsseldorf hat nicht nur viele Informationen vermittelt, sondern man hat sich bei der Ernennung zur Kommissaranwärterin das erste Mal so richtig mit dem Beruf in Verbindung setzen können.

Der Polizeiberuf hat für mich eine große Bedeutung und somit waren die ersten Tage an der Fachhochschule in Duisburg ebenfalls sehr aufregend. Man hat grad das Abi hinter sich und kommt aus der Schule, da wirkt die FH sogar ein wenig gewohnt. In den Kursen, die meist aus 27 Studenten bestehen, findet man schnell Anschluss und somit ging das Studium mit einem guten Gefühl los. Man trifft auf unterschiedliche Menschen, die andere Beweggründe haben den Polizeiberuf auszuüben, aber genau das macht es so spannend.

"Ihre Polizei - bürgerorientiert, professionell, rechtsstaatlich!"

Es ist am Anfang des Studiums erstmal sehr interessant, wie viele verschiedene und neue Dinge gelehrt werden. Staatsrecht, Einsatzlehre, Soziologie und viele weitere Fächer, die uns helfen den Polizeiberuf zu erlernen. Doch nach ein paar Wochen, wenn die Aufregung abflacht, denkt man über das Gelernte nach. Es ist nur die Theorie, aber das was wir hier lernen, wird uns und auch anderen Personen in einem Einsatz vielleicht von sehr großer Bedeutung sein. Je mehr Zeit vergeht, desto mehr wächst der Wunsch endlich das Gelernte auf die Praxis anwenden zu dürfen.

Ich persönlich sehe das Studium als eine tolle Erfahrung, denn der Polizeiberuf gibt einem sehr viele Möglichkeiten seine Stärken zu nutzen und seine Schwächen im Team zu akzeptieren. Die Zeit an der FH verging seit September sehr schnell und das bedeutet meist immer, dass es einem viel Spaß macht.

"Polizisten sind Allroundprofis"

Manchmal merkt man bereits im Studium, dass sich das Bild von Freunden und Familien einem selbst gegenüber verändert hat. Auf einmal werden einem Fragen über Fragen gestellt, als ob man schon ausgebildeter Polizist mit jahrelanger Erfahrung wäre. Außerdem achtet man selber mehr darauf, wie man auf Außenstehende wirkt. Ich versuche mich selber an die Regeln zu halten, die ich im späteren Beruf sanktionieren würde. Man sollte sich bereits im Grundstudium damit beschäftigen, was der Beruf für einen persönlich bedeutet, aber man sollte immer seine eigenen Überzeugungen selbstbewusst vertreten. Auch wenn ich noch sehr jung bin, glaube ich, dass die Ausbildung bei der Polizei NRW weiterhin ein sehr großes Abenteuer wird.